

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 70 (1992)
Heft: 11

Nachruf: Unsere Verstorbenen = Carnet de deuil = Necrologio

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ken für den damaligen guten Rat. Er behauptet, Pilzschwund kenne er nicht. «Im Gägeteil s'heig immer meh!» Und er ist bereit, jedem Pilzfreund seine Methode (nicht aber seine Fundstellen) zu verraten.

Wenn jemand aus unserem Leserkreis noch bessere Methoden zur Pilzhege kennt und damit Erfolge erzielt hat, soll er dies bitte in der SZP veröffentlichen, unser Redaktor wird ihm dankbar sein. Und den bisher erschienenen 102 Seiten Pilzschutzgedanken in der SZP könnten wieder einige neue angefügt werden. Vielleicht gehören sie zu den ganz seltenen, die nicht nur von einem Verbot der Einschränkungen des Pilzsammelns ausgehen.

Otto Affentranger, Ortspilzexperte, 6130 Willisau

Unsere Verstorbenen

Carnet de deuil

Necrologio

Am 18. Juli 1992 hat uns der im 93. Lebensjahr stehende

Theo Meyer

aus St. Gallen für immer verlassen. Die VAPKO hat dem unermüdlischen Krampfer sehr viel zu verdanken. Er war aber auch ein guter Kamerad mit grossen Pilzfachkenntnissen, und gerne denke ich an die gemütlichen Stunden zurück, die wir mit ihm verbrachten.



Die Stationen, die er in der VAPKO bedient hatte, sind: 1948–1950 amtete er als Revisor; 1951 wurde er in Liestal als Sekretär gewählt; von 1958–1962 versah er das Doppelamt als Sekretär und Kassier; von 1962–1976 zeichnete Theo als VAPKO-Kassier; in den Jahren 1977–1979 war er Kursorganisator. Im Jahr darauf (1980) trat er aus dem Vorstand zurück und wurde gleichzeitig Ehrenmitglied der VAPKO.

1954 machte Theo die Anregung, an einem geeigneten Ort Pilzkurse der VAPKO durchzuführen. Diese Initiative fand Unterstützung, und 1958 fand im Hotel «Churfürsten» in Heiterswil der erste VAPKO-Kurs statt. Organisiert hatte ihn natürlich Theo. Da er Kontakte mit den Gesundheitsbehörden der Stadt St. Gallen pflegte und dort auch Ortspilzexperte

war, wusste er genau, worauf es ankam. Sukzessive wurden die Kurse weiter ausgebaut. So schlossen die Kurse ab 1960 mit Kursprüfungen ab. 1974 kam es auf seine Anregung zu den Pilzkursen in Gfellen-Finsterwald. Auch die Gestaltung der VAPKO-Zukunft lag ihm sehr am Herzen.

Wo viel gearbeitet wird, da bleibt man wohl auch einmal etwas länger sitzen. So klingt mir sein Ausspruch noch heute in den Ohren: «Wir trinken für euch alle!» Seine VAPKO-Arbeiten hat er stets sehr gewissenhaft ausgeführt. So gewissenhaft, dass einmal – als sein Hotel an einer VAPKO-Jahresversammlung schon geschlossen war – Theo in seinem Auto schlief und seine Schuhe vor die Autotüre stellte.

Lieber Theo, hab Dank für all Deine Mühen. Du bist nicht mehr unter uns und erlöst von Deinen Altersbeschwerden, hast Du doch das grosse Schiff in die Ewigkeit bestiegen. Der Herr über uns möge Dich begleiten.

Eugen Buob, Samstagern,
ehem. VAPKO-Kursleiter

Am 30. August 1992 ist im Bärauboden unser Ehrenmitglied

Alfred Fuhrer

im Alter von 84 Jahren an den Folgen seines hohen Alters gestorben. Arbeit war sein

Leben bis in sein hohes Alter. Wir werden Alfred in dankbarer Erinnerung behalten und sprechen seinen Angehörigen unser aufrichtiges Beileid aus.

Verein für Pilzkunde Oberburg und Umgebung

Durch den unerwarteten Tod unserer Kameradin und Veteranin

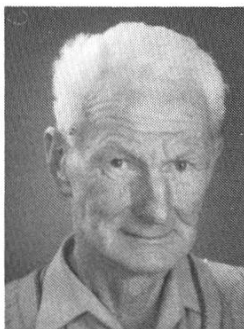


**Erika
Rufer-Dällenbach**

ist uns ein treues und zuverlässiges Aktivmitglied entrissen worden.

Da erst 58jährig, war Erika bis zum letzten Gang voll im Vereinsleben integriert. An unseren pilzkundlichen Monatshöcks, an den Pilzbestimmungsabenden sowie auch bei eher geselligen Anlässen, wie z. B. an der Bergtour Ende Juni, war sie trotz langer, geduldig ertragener Krankheit stets aktive Teilnehmerin. In 24jähriger Vereinszugehörigkeit hat sie immer Mithilfe geleistet, wenn Not «an der Frau» war, ob als Revisorin der Vereinskasse oder als Kartenverkäuferin beim Lotto u. a. m. Gemeinsam mit dem leidgeprüften Ehegatten, unserem Werner, trauern die Vereinskameraden/-innen um ihre stets hilfsbereite Freundin. Wir alle werden unsere Erika in bester Erinnerung behalten.
Verein für Pilzkunde Bümpliz

Als gelernter Gärtner und Baumpfleger trat



Ernst Streit

im Jahr 1964 dem Pilzverein Burgdorf bei. Als grosser Naturfreund lernte er die Pilze kennen und bildete sich mit grossem Interesse weiter. Mit unermesslichem Eifer wurde er zum anerkannten grossen Pilzkenner und nahm lückenlos an jeder Pilzkunde teil. Gelegentlich führte er die offizielle Pilzkon-

trolle an den Wochenmärkten durch, und viele Pilzsammler suchten Ernst in seinem Domizil auf, um ihre gesammelten Pilze vom Fachmann kontrollieren zu lassen.

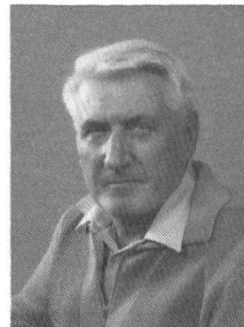
Beim Pilzverein Burgdorf galt Ernst jahrelang als aktivstes Mitglied und fehlte nie an den wöchentlichen Pilzbestimmungsabenden. Viele Pilzexkursionen wurden von ihm organisiert und durchgeführt. Als Pilzvater, verstand er es ausgezeichnet, sein Wissen und Können weiterzugeben.

Kurz nach seiner Pensionierung wurde Ernst 1988 von einer schweren Krankheit befallen, von welcher er sich nicht mehr erholen konnte. Nach mehreren Spitalaufenthalten wurde Ernst am 24. Mai 1992 von seinem Leiden erlöst. In Ernst Streit verlieren wir einen überaus beliebten, hilfsbereiten und von allen geschätzten Pilzlerkollegen.

Es ist unvorstellbar, was Ernst für ein grosses Wissen mit sich genommen hat. Wir werden den lieben Verstorbenen als fröhlichen, freundlichèn, hilfsbereiten und fachkundigen Menschen in guter Erinnerung behalten.

Pilzverein Burgdorf

Wir haben in



Heinrich Leuzinger,

Ehrenmitglied, das treueste und fleissigste Mitglied verloren. Seit April 1966 Mitglied im Verein fehlte er praktisch an keiner Veranstaltung. Zwanzig Jahre lang war er Stütze im Vorstand. Mehrmals besuchte er Bestimmertagungen (Mikroskop) und Delegiertenversammlungen und durfte dank seiner Fröhlichkeit die Freundschaft mit Gleichgesinnten pflegen. Wir verlieren in Heiri einen lieben Freund und werden seiner in Dankbarkeit gedenken. Er ruhe in Frieden.

Verein für Pilzkunde Glarus
und Umgebung

Am 17. Juli 1992 ist unser ehemaliger Präsident

Hans Meierhans

im Alter von 67 Jahren still von uns gegangen.

Der Verstorbene trat 1970 unserem Verein bei. Während neun Jahren (von 1972–1981)

war Hans Meierhans unser Präsident. Auch nach seinem Rücktritt war er ein gern gesehener Gast an den wöchentlichen Bestimmungsabenden.

Wir haben einen lieben Freund verloren und werden unseren Hans in bester Erinnerung behalten. Den Angehörigen entbieten wir unser aufrichtiges Beileid.

Verein für Pilzkunde Horgen

Ricordando Ettore Selvini



Una profonda tristezza ci ha colto in questi giorni quando ci è giunta la notizia della scomparsa di Ettore Selvini.

Vogliamo ricordarlo con queste righe a tutti gli amici che l'hanno conosciuto e apprezzato.

Nato a Chiasso nel 1908, sposato e padre di due figli, giardiniere di professione, noi lo ricordiamo specialmente quale micologo della prima ora e artista pittore, particolarmente sensibile nel tratteggiare quella natura che costituiva il suo ambiente di vita. Come micologo Ettore rappresentava per noi della Società Micologica di Chiasso l'anello di congiunzione con il nostro precu-

sore Carlo Benzoni di cui Ettore era stato l'ultimo allievo diretto.

Selvini aveva aderito subito nel 1964 alla neonata società chiassese e ne aveva seguito entusiasticamente l'attività fino a divenirne Presidente, carica che ricoprì per 6 anni, e poi godendo della nomina di Socio onorario.

All'attività pratica che svolse con grande amore e disponibilità Ettore associava una grande capacità artistica di figurazione dei funghi, delle piante e dei fiori del nostro sottobosco.

Il suo maggior contributo, che resterà nella storia delle scienze naturali ticinesi, è quello dato con l'illustrazione botanica della collana «Funghi e boschi del Cantone Ticino» una tappa significativa nella vita scientifica della Micologica Benzoni. Ettore ora non è più, ma per i micologi chiassesi, ticinesi e svizzeri, rimane un punto di riferimento.

A noi piace immaginarlo a passeggiare negli infiniti pascoli del cielo con tanti altri amici della natura che lo hanno preceduto.

Società Micologica C. Benzoni, Chiasso

Vereinsmitteilungen

Communiqués des Sociétés

Notiziario sezionale

Dietikon. 16. November: Letzter Bestimmungsabend im Schulhaus Wolfsmatt. – 23. November: Zweite Mitgliederversammlung, Einladung folgt. – 13. Dezember: Chlausestag in der altbekannten Waldhütte in Urdorf. – Nicht vergessen: die nächste Dele-

gierntenversammlung findet am 28. März 1993 in Dietikon statt!

Genève. Lundi 30 novembre, conf. M. Ph. Clerc, Les lichens, Université Bastions salle 315, 20 h 30.

Luzern. Montag, 30. November: Saison-